

Erfahrungsbericht Linköping Universität Wintersemester 21/22

1) Vorbereitung:

Die Vorbereitungen haben bei mir bereits ein Jahr vor dem geplanten Aufenthalt gestartet. Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen und bin somit im FB EIT. Da ein Auslandsaufenthalt in Linköping nur über den Fachbereich MK möglich ist, hat der Austausch mit Frau Pyttel bereits im September 2020 gestartet.

Nach der offiziellen Bewerbung über das Portal „OLA“ habe ich die Zusage für ein Auslandssemester in Linköping, Schweden erhalten. Die Bewerbung war hier problemlos, wobei ein hoher Koordinationsaufwand zwischen den Beteiligten Frau Pyttel (Auslandsbeauftragte FB MK), Herr Jeromin (Prüfungsausschuss FB EIT), Herr Weiner (Auslandsbeauftragter FB EIT) und Frau Bruder (international Office) notwendig war.

Wohnungssuche

Für die Wohnungssuche ist es sehr wichtig sich frühzeitig auf der Homepage von Studentbostäder zu registrieren. (<https://www.studentbostader.se/en/>) Hier kann man sich auf Zimmer bewerben und die Studenten mit den meisten Punkten erhalten das Zimmer. Für jeden registrierten Tag in dem Portal erhält man einen Punkt.

Alternativ werden über die Uni Zimmer angeboten. Diese sind jedoch etwas teurer, obwohl sie sich im selben Korridor befinden und somit identisch sind.

Ich habe ein Zimmer in einem 8er Corridor room in dem Stadtteil Ryd bekommen. Der Corridor besteht aus schwedischen sowie internationalen Mitbewohnern und es ist ein Aufenthaltsraum sowie eine große Küche vorhanden. Die Zimmer haben jeweils ein eigenes Bad mit Dusche, Waschbecken und WC. In Ryd wohnen nahezu alle Studenten und mit dem Fahrrad zu der Universität sind es ca. 5-10 Minuten. Ansonsten gibt es in Ryd einen Kunstrasen Fußballplatz, Volleyball Feld, große Wiesen zum Grillen und einen Supermarkt (Hemköp) – also eigentlich alles, was man zum Leben braucht.

Versicherung

Ich habe für mein Auslandssemester keine zusätzlichen Versicherungen abgeschlossen. Meine Auslandskrankenversicherung war weiterhin gültig, da ich während dem Auslandsaufenthalt zweimal in Deutschland gewesen bin und somit nur für einen begrenzten Zeitraum in Schweden. Dies gilt es aber im Individualfall mit der Versicherung zu klären.

2) Formalitäten vor Ort:

Telefon-/Internetanschluss

Ich konnte in Schweden meinen Mobilfunktarif dank EU Roaming verwenden und hatte keine zusätzlichen Kosten.

Ein 100 mbit/s Internetanschluss ist in jedem Zimmer vorhanden. Hier empfiehlt es sich jedoch einen eigenen Router mitzunehmen, um ein WLAN-Netz verwenden zu können.

Bank-/ Kontoeröffnung

In Schweden kann nahezu alles mit der Kreditkarte gezahlt werden. Hier habe ich meine DKB Kreditkarte mit geringen Gebühren im Ausland genutzt. Ein zusätzliches schwedisches Konto habe ich nicht eröffnet, da dies mit einem enormen bürokratischen Aufwand verbunden ist.

3) Studium:

Einschreibung an der Gasthochschule

Eine Übersicht der Kurse ist auf der folgenden Homepage dargestellt: <https://liu.se/en/article/exchange-courses>

In die Kurse wurde ich automatisch eingeschrieben und Änderungen sind problemlos zum Anfang des Semesters möglich gewesen. Bei Fragen steht das internationale Office der LIU jederzeit für Fragen bereit. Die LIU App bietet zusätzlich viele Informationen bezüglich dem Studienalltag.

Ich habe mich entschieden den Fokus während meines Auslandsaufenthaltes auf die Sprachen zu legen, da dies in meinem Master bislang etwas vernachlässigt wurde. Für den Abschluss an der h_da habe ich keine Module mehr benötigt und hatte somit keine Probleme bezüglich der Anerkennung.

1. Swedish for Exchange Students A1 (7.5 ECTS)

Diesen Kurs kann ich empfehlen, wir konnten zwischen Online- und Präsenzunterricht auswählen. Der Kurs findet jede Woche 3h statt und es ist möglich zwischen den einzelnen Gruppen zu wechseln, falls man an einem Tag keine Zeit hat. Während dem Semester sind drei Abgaben zu erledigen, welche 2,5 ECTS geben und somit bewertet werden.

Die Prüfungsleistung besteht zudem aus einer schriftlichen und mündlichen Prüfung.

Anstatt den 3h jede Woche gibt es zusätzlich einen Swedish Kompaktkurs vor dem Beginn des Semesters mit demselben Inhalt und ECTS.

2. Communication in English for Exchange Students (4 ECTS)

Der Kurs hat online stattgefunden und wir mussten Präsentationen erstellen und Diskussionen führen. Abschlussprüfung war eine Präsentation in der Gruppe sowie eine anschließende Debatte. Die Notengebung war für mich nicht nachvollziehbar, allerdings haben alle Studenten bestanden.

3. Emerging Factory Technologies (6 ECTS)

Dieser Kurs hat ebenfalls online stattgefunden und sich mit dem Aufbau von Industrie 4.0 Netzen aus der IT- Sicht befasst. Da mir das Format mit vielen Diskussionen in Break Out Sessions nicht gefallen hat, und ich mir von dem Kurs etwas anderes erhofft habe, habe ich diesen abgewählt und nicht weiter verfolgt.

Prüfungsleistung wäre eine Hausarbeit gewesen, welche in einer Gruppe zu bearbeiten ist.

4. Written English (4 ECTS)

Der Kurs befasst sich mit formaler Englischer Sprache und hat das Ziel, das geschriebene Englisch zu verbessern. Auch dieser Kurs hat Online stattgefunden. Während dem Unterricht wurde die Theorie erläutert, welche dann in diversen Abgaben angewendet wurden. Die Abgaben haben für die Abschlussnote nicht gezählt, müssen aber alle bestanden werden.

5. Sustainable Manufacturing (6 ECTS)

Dieser Kurs hat Online stattgefunden. Es wurden sowohl Vorlesungen gehalten als auch Seminare in denen Papers diskutiert wurden. Jede Gruppe musste pro Seminar ein Paper in Form einer Powerpoint Präsentation vorbereiten, oder eine Zusammenfassung über die behandelten Paper und Diskussionen erstellen. Zusätzlich gab es ein Labor, sowie einen Laborbericht zu erstellen. Der Fokus der Vorlesung liegt in der Erreichung einer nachhaltigen Produktion. Hierfür werden verschiedenen Ansätze und Möglichkeiten erläutert. Mir hat der Kurs sehr gut gefallen und ich kann ihn empfehlen.

6. Manufacturing Planning and Control (6 ECTS)

Der Kurs hat Online stattgefunden. Ziel des Kurses sind es Materialströme und Lagerverfügbarkeiten zu bestimmen. Neben der Vorlesung gab es teilweise verpflichtende Seminare. Fokus liegt auf vielen Berechnungen.

Die Prüfungen haben auf dem Campus stattgefunden. Hierfür muss man sich rechtzeitig online anmelden (ähnlich h_da). Für viele Klausuren gibt es einen Nachschreibetermin.

4) Alltag/ Freizeit:

Für den Alltag und Freizeitmöglichkeiten gibt es in Linköping/ Ryd viele Möglichkeiten. Volleyball, Tischtennis, Fußball, Padel, Badminton, Fitnessstudio (Campushallen). Im Sommer finden viele Grillevents oder Ausflüge an den See „Roxen“ oder Blue Lagoon statt.

Ausgelmöglichkeiten sind vor allem im Zentrum von Linköping, oder alternativ findet immer eine Corridor-Party statt. Getränke mit einem Alkoholgehalt von über 3,5 % sind in Schweden nur in bestimmten Läden zu kaufen und sehr teuer. Öffentliche Verkehrsmittel sind eingeschränkt vorhanden. Zu der Universität direkt fährt kein Bus. Dafür aber von Ryd nach Linköping in die Stadt, sowie zum Bahnhof. Das Ticket kann in der App „Östgötatrafiken“ kostengünstig erworben werden.

5) Fazit

Während den Einführungswochen werden von den Studentenorganisationen ISA und ESN viele Events geplant, aus denen sich enge Freundschaften bilden können.. Später habe ich dann viel mit „meinen“ Leuten unternommen. Mein Highlight sind die vielen Ausflüge an den Wochenenden wie z.B. nach Kopenhagen, Stockholm oder Lappland gewesen. Zudem die Zeit im August, an denen die Tage noch lang, und das Wetter gut war. Negativ war für mich, dass alle Vorlesungen online stattgefunden haben. Den immer kürzer werdenden Tagen sollte man durch viele Freizeitaktivitäten entgegenwirken.

Trotz allem kann ich ein Auslandssemester in Schweden jedem weiterempfehlen.